



Fig. 15. Aus Weber's Schichten, zwischen dem großen Fischand und dem großen Winterberg. (Wagrechte Bänke.)

Bisweilen trifft man in einer Bank zwischen zwei wagrechten Schichtungsflüsten an der Außenseite schräge Stellung der härteren, weniger abgewitterten Sandlamellen, den Neigungswinkel derselben schwankend zwischen 20 und 30°. Wenn, während der Bildung, Stürme die Meereswellen aufregten und diese den abgelagerten Sand von Neuem fortschoben, legte er sich schräg an die fest gebliebenen Partien. Nach eingetretener Ruhe bildete aber die regelmäßige Bewegung des Meeres wieder wagerechte Absätze.

Die Felsen bei Herniskretschken, zu beiden Seiten des Hauptgebäudes (Zollamt und Gasthaus), besonders am Eingange in den Kamnitzgrund\*), lassen diese schräge Schichtung im Kleinen sehr schön erkennen, wie solche mit wagerechten Lagen abwechselt. Am Kuhstall zunächst der auf die Felsen führenden Kluft geht diese schräge Schichtung in wellenförmige über.

Es ist jetzt die Mächtigkeit — Gesamtstärke — der Sandsteinbildung in Betracht zu ziehen. Schreiten wir dabei von Nordwest gegen Südost vor.

\*) Das an den Felsen eingehauene Kreuz bedeutet eine Grenzmarke.

*auch a. d.  
Kern des -  
sächsischen  
Büchels*